



Pressemitteilung

Wuppertal, 20.12.2010

Ungewöhnlicher Weihnachtswunsch! Heroin für alle, die es brauchen!

Eltern und deren Kinder, die heroinabhängig sind, wünschen sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest, dass der Rechtsanspruch auf die heroingestützte Suchtbehandlung im Jahre 2011 endlich erfüllt wird.

Am 21. Juli 2009 - am Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige - trat das geänderte Betäubungsmittelgesetz in Kraft, welches die ärztliche Verschreibung von Heroin ermöglicht. Dies bedeutet nichts anderes als die Erweiterung um ein zusätzliches Medikament – Substitutionsmittel – für die Suchtbehandlung.

Nach 17 Monaten Wartezeit ist außer in den Städten, die an der Studie teilnahmen, noch in keiner weiteren Stadt eine ärztliche Heroinvergabe möglich. Es ist nun wirklich an der Zeit, diesbezüglich die Voraussetzungen für die Städte, in denen Bedarf besteht, zu schaffen. Wir rufen die Drogenbeauftragte der BRD, Frau Mechthild Dyckmans auf, schlussendlich tätig zu werden, um ein von der Mehrheit unseres Parlamentes beschlossenes Gesetz auch in die Tat umzusetzen.

Wir können nicht zulassen, dass unseren Kindern und Angehörigen diese Überlebenschance weiter vorenthalten wird!

Unser Wunsch zum Weihnachtsfest lautet:

Lasst unsere drogenabhängigen Kinder überleben! Heroin für alle, die es brauchen!

mit freundlichen Grüßen

Jürgen Heimchen

Heidrun Behle